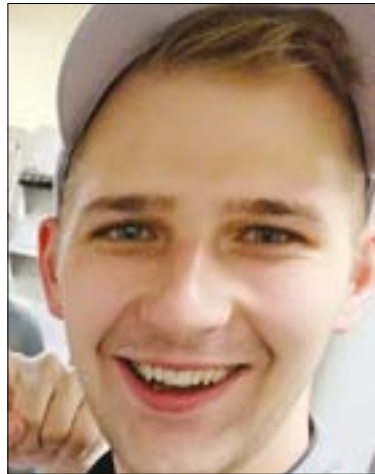


„Persönliche Entwicklung ist das Wichtigste“

Nach der Matura 2015 an der TMS St. Pölten machte Alexander Neubauer Karriere. Heute arbeitet er als Chef Saucier im Hangar 7.

Wie ging es für Sie nach der TMS beruflich weiter?
Nach TMS und Bundesheer hatte ich eine Station als Commis de Cuisine bei Meisl am Graben. Dann hat es mich nach Salzburg



Alexander Neubauer lebt seinen Traum bei Hangar 7. Foto: Neubauer

in den Hangar 7 gezogen. Dort habe ich als Commis angefangen und mich in vier Jahren zum Chef Saucier hinaufgearbeitet.

Was macht das Unternehmen Hangar 7?

Das Besondere ist, dass jeden Monat ein neuer Starkoch zu Gast ist. Weltweit ist das ein einzigartiges Gastkochkonzept.

Warum wollten Sie gerade dort arbeiten?

Ich habe ein Buch über den Hangar 7 gelesen und wollte danach unbedingt hin. Aber nicht mit Druck, ich habe mich einfach ganz entspannt beworben und wurde genommen.

Wie sehen Ihre Zukunft und Ihre Pläne aus?

Positiv. Ich persönlich glaube, dass, sobald die Krise überstanden

ist, es gastronomisch richtig abgehen wird. Ich möchte mit dem, was ich beruflich tue, erfolgreich sein.

Haben Sie besondere Erinnerungen an die TMS?

Ja, sehr viele sogar. Besonders hervorheben möchte ich das kollegiale und familiäre Miteinander an der TMS. Auch die berufliche Ausbildung war nahezu lückenlos und sehr praxisorientiert.

Was hat Ihnen die Schule Hilfreiches mitgegeben?

Sehr vieles. Natürlich das erlernte Wissen war und ist bis jetzt immer sehr hilfreich gewesen. Die Entwicklung der Persönlichkeit in den fünf Jahren an der TMS

war und ist aber meiner Meinung nach das Wichtigste, was mir die Schule mitgegeben hat.

Was würden Sie Schulinteressenten raten?

Wenn die Möglichkeit besteht, dann macht das Praktikum im Sommer irgendwo weiter weg. Kärnten, Salzburg - was auch immer. Ihr werdet richtig tolle Erfahrungen sammeln. Und wenn es einmal zu viel ist - so geht es jedem einmal. Wichtig ist, dass es irgendwann wieder weitergeht und man durchstarten kann!

www.tourismusschule-stp.at

► Alle Serienteile finden Sie auf wko.at/noe/tms-serie

SERIE, TEIL 15
TMS
Erfolgreich mit der TMS
www.tourismusschule-stp.at
Tourismusschule WIFI ST. PÖLTEN
Privatschule der WKNO

Foto: Adobe Stock

Thermische Gebäudesanierung: Förderung für Betriebe 2021/2022

Eine neue Förderung gibt es für Betriebe, wenn sie eine thermische Gebäudesanierung durchführen. Hier die Details.

Gefördert wird die Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden über die Anforderungen der OIB-Richtlinie 6 hinaus oder zur **Reduktion des Heizwärmebedarfs um mehr als 50 Prozent** gegenüber dem unsanierten Zustand.

Das Datum der erstmaligen Baubewilligung muss vor dem 1.1.2000 liegen.

Beispiele für förderungsfähige Projektteile:

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der obersten Geschossdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschossdecke bzw. des erdanliegenden Fußbodens
- Sanierung bzw. Austausch der

Fenster und Außentüren

- Einbau von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungssystemen im Zuge der thermischen Sanierung des Gebäudes
- Außenliegende Verschattungssysteme zur Reduzierung des Kühlbedarfs des Gebäudes
- Extensive Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung

Zusätzlich werden auch Kosten für Planung (beispielsweise Energieausweis), Bauaufsicht und

Baustellengemeinkosten als förderungsfähige Kosten anerkannt.

Die Förderung erfolgt nach Umsetzung der Maßnahmen und wird **pauschal anhand der Größe** der sanierten Bauteile bestimmt.

Die Kombination von mehreren Einzelmaßnahmen, die zu einer sehr hohen Heizwärmebedarfsreduktion führen, können möglicherweise auch als **umfassende Sanierung** beantragt werden.

Die Förderung beträgt bei einer umfassenden Sanierung **bis zu 30 Prozent der förderungsfähigen Kosten**.

Die Sanierungsoffensive ist mit **9. Februar 2021** in Kraft getreten.

Mehr Infos

Details finden Sie auf wko.at/noe/up unter „Aktuelle Themen“

Foto: Adobe Stock

